

Konzert – Fulminanter musikalischer Jahresauftakt in Mägerkingen mit der deutschen Uraufführung von »Jasper«

Die Vielfalt eines Edelsteins

VON STEFANIE HÄUSSLER

TROCHTELFINGEN-MÄGERKINGEN.

Ganz großes Kino für die Ohren boten am Samstag die mehr als 80 Aktiven des Musikvereins Mägerkingen dem Publikum in der ausverkauften Festhalle. Von der Jugendgruppe über die Mittelstufen-Jugendkapelle bis zum Oberstufenorchester begeisterten alle mit attraktivster Blasmusik inklusive Zugaben, stehendem Applaus und Freudentränen.

Vier Jahre hat es gedauert, bis Dirigentin Claudia Krohmer-Rebmann die Noten zu »Jasper« in Händen hielt. Dann konnte sie die dreiteilige Komposition des japanischen Komponisten Saisuke Shimizu, die dem Edelstein Jaspis gewidmet ist, mit dem Musikverein als deutsche Uraufführung einstudieren. Die Vielfalt der Erscheinungsformen des Edelsteins interpretierten die Musiker in beeindruckender Weise, wobei die energispendende Wirkung, die dem Stein zugeschrieben wird, im Spiel jedes einzelnen Musikers wie auch im großen Ganzen spürbar war.

In aller Eile um die Welt

Auf Reisen ging es mit dem Stück »In 80 Tagen um die Welt«, wobei die Eile, die der Engländer Phileas Fogg in Jules Vernes Roman an den Tag legt, hörbar gemacht wurde und den Musikern alles abverlangte: Rasante Taktwechsel, ratternde Eisenbahnräder, der chinesische



Die Aktiven des Musikvereins Mägerkingen, geleitet von Claudia Krohmer-Rebmann, präsentierten bei ihrem Jahreskonzert eine Uraufführung.
FOTO: HÄUSSLER

Gong – das ganz große Schlagwerk durfte sich genüsslich austoben. Wie Elefanten trötende Posaunen, Tuben, die wie Schiffshörner tuten, und Indianergeheul ergaben im Zusammenspiel eine überzeugende Vorstellung.

Bei der sphärisch schön gespielten »Aria d'amore« war es um die Fassung vieler auf und vor der Bühne geschehen. Verschiedene Märsche, die »Blues Factory«, eine modern-klassische Polka, und die Hommage an Udo Jürgens als Zugabe komplettierten den Eindruck eines auf

den Punkt präparierten, leidenschaftlichen Bläserorchesters.

Majestätisch-pompös stellten die jungen Musiker der Jugendkapelle, ebenfalls mit Claudia Krohmer-Rebmann am Dirigentenpult, im »Land der Pharaonen« das alte Ägypten dar. Im rhythmisch anspruchsvollen »Drachenzähnen leichtgemacht« kam's auf jeden Einzelnen an. Dass alle ihr Handwerk souverän beherrschen, zeigte das Strahlen der Dirigentin. Völlig entfesselt spielten sie ihre Zugabe »March Jubilee«.

Ein »High Adventure« – ein großes Abenteuer – war für die Jugendgruppe ihr erster Auftritt vor großem Publikum. Dirigiert von Eva Geckeler zeigten die zwölf Jüngsten in beachtlicher Weise, dass sie »Latin fire« und für die Zugabe den Rock 'n' Roll im Blut haben.

Marie Schäfer führte beim Mägerkingener Konzertabend durch diesen Programmteil, Heike Dreher begleitete die Darbietungen der Jugendkapelle und Carmen Kohler übernahm die Moderation bei der Aktivkapelle. (GEA)

Musikverein Mägerkingen

Mägerkinger Fahne für Walddorfhäslach

Dirigentin des Musikvereins Mägerkingen ist sie seit zwei Jahrzehnten, dazu stellvertretende Landesvorsitzende der Bläserjugend, und sie hat zahllose weitere Funktionen im Blasmusikverband Baden-Württemberg inne: Die Verdienste von Claudia Krohmer-Rebmann zählte der Verbandsvorsitzende Helmut Vöhringer beim Jahreskonzert des Musikvereins Mägerkingen auf. Er war eigens gekommen, um sie anlässlich ihres Jubiläums mit der goldenen Dirigentennadel des Verbandes zu ehren. Vöhringer betonte, dass die Dirigenten von Laienorchestern hohe Anforderungen erfüllen müssten, allem voran, ein Gefühl für die Menschen zu entwickeln.

Vor zwanzig Jahren holten die Mägerkinger Vereinsverantwortlichen die Mittzwanzigerin aus Walddorfhäslach auf die Alb, die damals frisch den Schein »C3-Dirigentin im Laienblasorchester« absolviert hatte. Als Einstieg ins Dirigentenamt war das Angebot des damals 21 Musiker umfassenden Musikvereins genau richtig.

Damit war der Musikverein Mägerkingen der Zeit weit voraus, denn Mitte der 1990er war es weder selbstverständlich, den Musikernachwuchs professionell ausbilden zu lassen noch eine Frau auf dem Dirigentenpult stehen zu haben. Mägerkingen hatte beides. Dafür zollt Claudia Komer-Rebmann noch heute dem Verein und ihrem Vorgänger Alfred Fink höchste Anerkennung.

Zwischenzeitlich staatlich anerkannte Dirigentin mit B-Schein, hat sie den musikalischen Teil ehrgeizig vorangetrieben. Auch die Verantwortli-



Zwei Jahrzehnte dirigiert Claudia Krohmer-Rebmann (Dritte von links) den Musikverein Mägerkingen, Silke Lorch (von rechts) wurde Ehrenmitglied, je drei Jahrzehnte musizieren Markus Bez und Christian Ruckh im Verein. Dafür ehrten sie die Vorsitzenden von Blasmusikverband und Musikverein, Helmut Vöhringer, (von links) und Ernst Zaia. FOTO: HÄS

chen steuerten ihrerseits bei, was zur erfolgreichen Arbeit gehört. Mit der Jugendgruppe, der Jugendkapelle und dem Aktivorchester sind in den zwei Jahrzehnten drei veritable Ensembles entstanden.

Die Jugendkapelle spielt bei Wertungsspielen in der Mittelstufe, die Aktiven in der Oberstufe, beide kontinuierlich auf dem Weg zu den Maximalpunktzahlen. Im Pressegespräch erzählte die Dirigentin, dass der emotionale Höhepunkt in dieser Zeit für sie die Serenade zum 100-jährigen Vereinsbestehen im Juli 2010 gewesen ist: Sie dirigierte seinerzeit mehr als 500 Musiker von zehn Gastkapellen auf dem Mägerkinger Dorfplatz.

Ihre Liebe zu Mägerkingen zeigte sich besonders in dem Geschenk, das sie sich vom Verein gewünscht hatte. Stolz überreichte ihr der Musikvereinsvorsitzende Ernst Zaia eine Mägerkinger Fahne, die künftig in Walddorfhäslach flattern wird. Konzerte und Wertungsspiele, Auftritte und Proben – Zaia hatte im Archiv geblättert und stellte heraus, dass sie, aller möglichen Unbilden zum Trotz, stets die Erste im Probenlokal sei.

Die sparsamst vergebene Ehre des Musikvereins Mäger-

kingen wurde Silke Lorch zuteil. Für mehr als 40 Jahre Mitgliedschaft, Musizieren und ehrenamtliche Arbeit ernannte Zaia sie zum Ehrenmitglied. Für 30 aktive Jahre heftete Helmut Vöhringer Markus Bez und Christian Ruckh die goldene Ehrennadel des Blasmusikverbandes ans Revers. Die silberne Ausführung für zehn Jahre erhielten Kathrin Bez, Sabine Bez, Kathrin Mayer und Jeremias Lorch.

Die Leistungsabzeichen in Silber für erfolgreich absolvierte D2-Lehrgänge erhielten die Jungmusiker Julia Ebinger, Anne Hermann, Maximilian Bez und Emanuel Mader. (häs)

Münsterchor Zwiefalten

Mit Verstärkung und vielen Ehrungen

Schriftführerin Ute Geiselhart rief bei der Hauptversammlung die Ereignisse des letzten Chorjahres in Erinnerung und beglückwünschte Franz Petermann, den geschäftsführenden Vorsitzenden des Münsterchores, zum Erhalt der Ehrennadel des Landes für sein großes Engagement. Kassierer Josef Sontheimer legte die Ergebnisse aus seinen Kassenbüchern offen.